



Freuen sich auf die Diskussion (von links): Meinhard Schmidt-Degenhard, Ruth Bader und Dorothee Jacobs-Krahen. Karten gibt es unter anderem bei der VHS. BILD: HANSER

Auftakt zu Konstanzer Kontroversen

**Fokus auf das Konziljubiläum:
Eine neue Debattenreihe soll das
Ereignis bekannter machen. Zum
Start geht es um den Islam**

VON MICHAEL LÜNSTROTH

Konstanz – In der Debatte um das ab 2014 anstehende Konziljubiläum vermisst Meinhard Schmidt-Degenhard vor allem eines – die Leidenschaft. „Dabei war das Konzil vor 600 Jahren sehr leidenschaftlich. Das wollen wir jetzt aufgreifen“, sagt der Moderator des Hessischen Rundfunks. Wir, das sind in dem Fall die Volkshochschule, das Bildungswerk, die Konzilstadt und das Kulturzentrum K9. Gemeinsam haben die Projektpartner eine neue Debattenreihe entwickelt. Unter dem Titel „Kon-

stanzer Kontroversen“ soll künftig einmal im Jahr ein hochkarätig besetztes Podium über Themen rund um das Konzil diskutieren.

Die Auftaktveranstaltung am morgigen Mittwoch, 19.30 Uhr, verspricht jedenfalls spannend zu werden. Unter dem Titel „Konstanz unterm Schleier – Verändert der Islam unsere Gesellschaft?“ werden der türkischstämmige Islamwissenschaftler Bekir Alboga, der ehemalige Kurzzeit-Ministerpräsident Bayerns und Vizepräsident der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) Günther Beckstein, die türkischstämmige Rechtsanwältin Gönül Halat-Mec, der Tübinger Theologe Karl-Josef Kuschel und SÜDKURIER-Chefredakteur Stefan Lutz miteinander ins Gespräch kommen. Moderiert wird der Abend von Talkshow-Profi Meinhard

Schmidt-Degenhard. Auf die Frage, was denn der Islam mit dem historischen Konzil zu tun habe, ist der ARD-Mann vorbereitet. „Heute wie damals haben wir eine ähnliche Situation: Damals war die Herausforderung für die Gesellschaft die Reformation, heute ist es vielleicht der Islam“, sagt er. Ernsthaft und tiefgründig solle das Gespräch werden, ohne real existierende Probleme zu verschleiern. Und: Lokale Experten sollen dabei helfen, das Thema auch auf diese Ebene vor Ort herunterzubrechen.

Termin: Der Auftakt der Konstanzer Kontroversen findet am Mittwoch, 16. November, 19.30 Uhr, im unteren Saal des Konzils statt. Karten (8 Euro) gibt es bei der Volkshochschule, bei der Konzilstadt Konstanz (Marktstätte 1) und beim Bildungswerk (Münsterplatz 11). Schüler erhalten freien Eintritt.